



Informationsblatt
EUROPA-UNION
Arbeitsband Hammelburg

- Seite 2 Einladung zur Kreisversammlung am Samstag, dem 6.3.1982
- Seite 3 Photo Scheckübergabe für den Neubau des Behinderten-Wohnheimes
Ehrungen - Mitgliederwerbaktion 1981
- Seite 4 Rückblick: Bericht über das Wohltätigkeitskonzert am 13.12.1981
Mitgliederbewegung : Eintritte - Austritte ab 1.9.1981
- Seite 5 Rückblick: Bericht über die Jahresabschlussfahrt am 28.12.1981
Bericht über den Abschluss des Photowettbewerbes
Bericht über die Vorstandssitzung am 4.2.1982
- Seite 6 Rückblick: Bericht über das Wohltätigkeitskonzert am 13.12.1981
- Seite 7 Reiseausschreibung " Busreise nach Lloret de Mar v.31.8.-12.9.1982

Redaktion: Edgar Hirt, 1. Vorsitzender

Einladung

zur diesjährigen ordentlichen

KREISVERSAMMLUNG

am Samstag, dem 6. März 1982, 20.00 Uhr in Hammelburg - Gasthaus zum Hirschen -

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
3. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder
4. Entlastung des Kreisvorstandes
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Kreisversammlung hält Oberstleutnant a.D. Ernst Zimmermann, Pfaffenhausen einen Vortrag über

JAPAN - heute

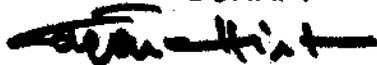
und zeigt Lichtbilder über seine Reise in dieses fernöstliche Industrieland. Ist Japan eine Herausforderung für Europa?

Wir würden uns freuen eine recht große Zahl von Mitgliedern an diesem Abend begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen!

DIE VORSTANDSCHAFT

I. A.



1. Vorsitzender

Konzert der Europa-Union zahlte sich aus

3.



Hammelburg/Fuchsstadt. Den stattlichen Betrag von 1 500 DM überreichten der Schatzmeister der Europa-Union Hammelburg, August Oschnann, und EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt an den Leiter der Behindertenwerkstatt Hammelburg, Alfons Schott. Damit kam der Gesamterlös des EU-Wohltätigkeitskonzertes der Lebenshilfe, genauer gesagt dem Bau des Wohnheimes für die behinderten Mitarbeiter der Werkstatt, zugute. Die Vorbereitungs- und Werbekosten hatte die Europa-Union übernommen. Mit dem Bau des Heimes, als dessen Träger der Verein für Lebenshilfe e.V. Hammelburg firmiert, soll im kommenden Jahr begonnen werden. Unser Foto zeigt von links August Oschnann, Alfons Schott und Edgar Hirt vor der Fuchsstädter Sonderschule. Foto: Mäuser

Ehrungen:

Auf Beschluss der Vorstandschaft vom 4.2.1982 werden folgende Mitglieder mit der

EHRENNADEL IN BRONZE

für 10-jährige Mitgliedschaft auf der Kreisversammlung geehrt:

Elisabeth Schaffer, Völkersleier	1. 11. 1971
Erna Deufert, Ramsthal	1. 09. 1971
Georg Karg, Völkersleier	1. 11. 1971
Georg Schmidt, HAB	1. 11. 1971
Hedi Teichert, HAB-Pfaffenhausen	1. 09. 1971
Elisabeth Then, HAB	1. 01. 1970

für besondere Verdienste :

Geschäftsführerin Ursula Fell, HAB

Mitgliederwerbaktion 1981

Unser Kreisverband hat bei der auf Landesebene durchgeführten Mitgliederwerbaktion, wie auch schon 1980, den zweitbesten Nettozuwachs erreicht. Die erfolgreichsten Einzelwerber waren Schatzmeister August Oschnann und 1. Vorsitzender Edgar Hirt. Der Wettbewerb wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt.

Gotteslob füllte den weiten Kirchenraum

Über 600 Mitwirkende beim Adventskonzert der Europa-Union — Erlös für Behinderte

HAMMELBURG. (na) Ein vorweihnachtliches Konzert zugunsten eines geplanten Behindertenwohnheimes durch die Lebenshilfe in der Saalestadt veranstaltete die Europa-Union (EU) in der Stadtpfarrkirche. Als Mitwirkende hatte sie alle namhaften Chöre, Gesangsgruppen und Orchester der Stadt gewonnen, die einem überaus zahlreichen Publikum in einem vielfältigen, abwechslungsreichen Programm von mehr als zwei Stunden eine vorzügliche Einstimmung auf die Festtage bereitete.

Prälats Stadtpfarrer Oscar Röll sah in diesem Konzert ein dreifaches Anliegen; es möge eine dreifache Flamme entfachen, nämlich den Frieden erhalten helfen, an der Einheit aller Menschen mitzubauen und die menschliche Liebe mitzugestalten. Um das gegenseitige Verstehen und Miteinander ging es auch Initiator Edgar Hirt. Zwar gehe das Jahr der Behinderten zu Ende; ob jedoch die gesellschaftliche Eingliederung der Behinderten gelinge, hänge vom Entgegenkommen der ganzen Gesellschaft in der Zukunft ab, meinte EU-Vorsitzender Hirt, der auch durch das Programm führte. Zuvor halte bereits der Kammerchor unter der Leitung von Peter H. Miecke mit „Macht hoch die Tür“ einen stimmungsvollen Ein-

stieg geschaffen. Nicht minder ausdrucksstark trug der Chor G. Gabriellis achttimmiges „Hodie Christus natus est“ vor. Ihr großes Können bewiesen die beiden Gesangssolisten: Siegfried Herterich (Tenor) mit G. F. Händels Arie „Alle Tale macht hoch“ und später auch Herbert Schulz (Bariton) mit „Die Hirten“ von Peter Cornelius. Mit dem Klang voller Männerstimmen beeindruckte der MGV Obereschenbach (Leitung Wolf-Dieter Bogner) bei den schlichten Volksweisen „Das Kind in der Krippe“ und „Ein Kind ist uns geboren“. Eine besondere Note brachte der Schülermusizierkreis Hammelburg unter Ingrid Miecke mit dem „Allegro moderato“ aus der Suite in F-Dur für Blockflöten und Cembalo von G. F. Händel und „Air“ aus den „VI Overtures 1693“ von Ph. H. Erle- mann, die mit erstaunlicher Klarheit und Reinheit dargeboten wurden. Kraftvoll und zugleich differenziert sang der MGV Hammelburg Beethovens „Heil'ge Nacht, o gib' du“, während der gemischte Chor, beide geleitet von Hubertus Müller, mit Jakob Christ's „Freu dich, Erd- und Sternenzelt“ zu beeindruckend verstand. Andächtig und verhalten spielte das Akkordeon-Jugendorchester, Leitung Elfriede Schmitt, Händels „Pastorale“ sowie F. H. Himmels „Christnacht“. Ein Dreikönigslied von Alfred Koeppen, das durch seine besondere Schlichtheit gefiel, steuerte der Gesangsverein „Hoffnung“ Unter- eschenbach (Leitung Heinrich Schwanz) zum Programm bei. Das „Transecamus usque Beth- lehem“ von Josef Schnabel brachte der Chor der Stadtpfarrkirche unter Dr. Georg Legath- zu-Gehör. Mit ihren hellen, klaren Stimmen gefielen die Hammelburger Chorknaben (an der Orgel Oswald Wolf) bei „Engel haben Himmelslieder“ und „Der Herr ist mein Hirte“. Recht stimmungsvoll gestaltete der Ge- sangsverein Liederkranz Diebach unter Wal- ter Reinhard die Volksweise „Fröhliche Weih- nacht“, das sich im nachfolgenden „Jubilate“ von D. Bortiniansky noch fortsetzte. Erisch und unbekümmert bot der Schulchor des Fro- behius-Gymnasiums (Leitung Ingrid Miecke) das (italienische?) Volkslied „Zu Bethlehem geboren“ sowie das Gospel „The Virgin Mary“, mit dem ihnen ein besonderer Farbtupfer im Programm gelang. Zu gefallen wußte auch der MGV Westheim mit „Weih- nacht-Weihenacht“ von Kurt Christoph so- wie der gemischte Chor Westheim (beide geleitet von Wieland Reuter) mit „Es ist ein Ros' entsprungen“, das gerade durch seine Schlichtheit wirkte. Viel Freude bescherte den Zuhörern mit der Volksweise „Es hat sich halt aufton das himmlische Tor“; viel Bei- fall erhielt der Chor auch für das flämische



Wie ein Barockengel sang dieser kleine Bub beim großen Adventskonzert in der Ham- melburger Stadtpfarrkirche mit.

Foto: Riedl

Weihnachtslied „Is geboren het goddelijk kind“, das jedoch auf Deutsch gesungen wurde. Mit „Sieh, wie das Kindlein zittert im Stroh“ von Karl Marx erfreute der MGV Untererthal unter Richard Koch und imponierendem anschließenden „Ihr Mörser erknallt, Trompetererschallet“ von Joseph Haas vor allem durch den sonoren Klang vol- ler Männerstimmen. Den Abschluß des Konzerts gestaltete die Stadtkapelle Hammelburg unter ihrem Dirigenten Otto Zeier, die mit der Symphonie in C des Flamen F. J. Gossec den weiten Raum der Kirche noch ein- mal mit mächtigen Klängen füllte, ehe sie es mit Kurt Sorbons „Wintermärchen“ und vor allem mit James Lasts „Einsamer Hirte“ und einer hervorragenden Andrea Zeier als Querflötensolistin beschaulich ausklang. Über 600 mitwirkende Sänger und Mu- sikan- ten hatten einem dankbaren Publikum einen für diesen Rahmen nicht alltägliches Kon- zert geschenkt. Besonders reizvoll, daß die Sänger und Musikanten an verschiedenen Stellen der weiträumigen Stadtpfarrkirche das Gotteslob anstimmten.

Mitgliederbewegung

ab 1. September 1981

Eintritte:

- Storch André, HAB
- Kerzinger Josef, HAB
- Dornbusch Horst, HAB
- Günther Dieter, HAB
- Schaub Alfred, HAB-Diebach
- Dickert Elfriede, HAB
- Kundmüller Cäcilie, HAB
- Popp Valentin, HAB
- Heidelmeier Manfred, HAB
- Heidelmeier Margit, HAB
- Hofmann, Heidrut
- Hofmann Elmar
- Romanczyk Rudolf, HAB
- Romanczyk Ursula, HAB
- Becker Edith, HAB
- Becker Martha, HAB

Austritte:

- Köbler Adele, HAB
- Koch Elisabeth, HAB
- Schießer Heinz, Bad-Kissingen
- Pfau Elly, HAB
- Noelte Irma, Travemünde
- Queckbörner Gerd, HAB (Wegzug)
- Dittmeier Käthe, HAB (gestorben)
- Herget Emma, HAB-Untererthal (Gestorben)
- Hurllein Maria, HAB (Gestorben)
- Schmitt Leo, Euerdorf (Gestorben)

*Jedes Mitglied
wird
ein Mitglied!*

Im Landkreis einmalige Einrichtung besucht

Europa-Union Hammelburg fuhr nach Maria Bildhausen und Münnerstadt – Verlosung

Hammelburg (hst). 53 Mitglieder konnte der Kreisvorsitzende der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt, begrüßen, die sich an einer Informationsfahrt nach Maria Bildhausen und Münnerstadt beteiligten. Über Wurmsthal, Eltingshausen, Rannungen und Maßbach erreichte man das Kloster mit den Einrichtungen für Behin-

derte. Hier fand sich auch der stellvertretende Landrat Herbert Neder ein.

Der 82jährige ehemalige Verwalter Alfons Wirsing gab im renovierten Festsaal einen geschichtlichen Abriss über Maria Bildhausen. Das heutige Klostergebiet wurde erstmals 762 erwähnt. Hermann Stahleck gründete 1156 hier ein Kloster, das im Laufe der Jahrhunderte bis zur Säkularisation im Jahre 1803 eine blühende Entwicklung nahm. Seit über 50 Jahren werden hier behinderte Erwachsene betreut. Derzeit befinden sich rund 200 Männer und Frauen in Maria Bildhausen. Eine Besichtigung dieser im Landkreis Bad Kissingen einmaligen Einrichtung gab den Besuchern einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgabengebiete. Es bestand ausreichend Gelegenheit, sich mit den Beschäftigten zu unterhalten.

Nach einer Kaffeepause wurde das Münnerstädter Henneberg-Museum aufgesucht. Die sachkundige Führung durch die mit Gebrauchsgegenständen unserer Vorfahren gefüllten 24 Säle übernahm das Ehepaar Karin und Peter Genth. Allein im vergangenen Jahr verstand es der verdiente Museumsleiter Peter Genth, mit rund 200 Neuerwerbungen aus allen Bereichen der Volkskunst die Bestände des Museums zu mehren. Den jüngsten Zugewinn stellt die große landwirtschaftliche Sammlung bäuerlicher Geräte auf dem alten Schüttboden des Deutschordensschlosses dar. Diese einmalige Sammlung heimatischer Kultur trug Genth in mühevoller Kleinarbeit im Laufe von zehn Jahren als Kreisheimatpfleger zusammen.

Im Deutschherrnkeller begrüßte anschließend zweiter Bürgermeister Bruno Eckert die Hammelburger und berichtete von der Entwicklung Münnerstadts. Die Heimatspielgruppe erfreute mit einem Hans-Sachs-Spiel. Alte Musikstücke aus der Schwedenzzeit und eine vom Kreisschatzmeister der Europa-Union, August Oschmann, durchgeführte Verlosung sorgten für weitere Unterhaltung. Die Vorarbeiten dieser gelungenen Informationsfahrt trafen Vorstandsmitglied Hartha Hedrich und Ehrenvorsitzender Konrad Peschka.



Erster Preis für Alfred Schaupp

EU-Fotowettbewerb „Menschen im Alltag“

Hammelburg. Mit dem Foto „Marktfrau in Schweinfurt“ gewann Alfred Schaupp aus Diebach den Fotowettbewerb der Europa-Union „Menschen im Alltag“. Er wurde von der Jury mit den meisten Lorbeeren bedacht. Als Preisrichter fungierten Heinz Ziegler, Josef Dill (beide Fotofreunde), Wolfgang Kretz (Arbeitskreis Foto an der Realschule), Winfried Göbbel und Wilfried Kammerer (beide Europa-Union). Auch den zweiten Preis gewann Alfred Schaupp mit seinem Bild vom „Sensendengler“. Für den ersten Preis erhielt er 200,-, für den zweiten Platz 100,- Mark. Über 50,- Mark für den dritten Preis darf sich Angelika Gradl aus Schonungen freuen, die eine „Nonne auf der Treppe“ fotografierte.

Die weiteren Platzierungen: 4. Theo Hubert (Schonungen, „Arabischer Dreher“), 5. Maria Schaupp (Diebach, „Der Hirte“), 6. Maria Schaupp (Diebach, „Der Holzbauer“), 7. Walter Murrmann (Niederwerrn, „Der Sämann“), 8. Bernd Gradl (Schonungen, „Behinderte mit Krücken“), 9. Ingrid Hubert (Schonungen, „Der Irker“), 10. Ingrid Hubert (Schonungen, „Der Eisengießer“).

Osterfahrt führt nach Kranjska Gora

Europa-Union plädiert für Geschlossenheit in der Polenfrage – Ehrungen im März

Hammelburg. Eine Werbefahrt soll die erste Auslandsreise dieses Jahres der Europa-Union Hammelburg von Gründonnerstag, 8. April bis Samstag, 17. April (Osterferien) sein. Die Werbung neuer Mitglieder durch Qualität wie Vorsitzender Edgar Hirt in der letzten Vorstandssitzung betonte. Neben der Unterbringung in einem erstklassigen Hotel mit Hüllbad sind in dem Preis noch viele Extras enthalten. Kranjska Gora liegt im Dreiländereck Jugoslawien-Italien-Österreich. Es ist nicht nur das größte und international bekannteste, sondern auch das bestentwickelteste Ski- und Wanderzentrum Jugoslawiens. Anmeldeschluß, auch für Nichtmitglieder, ist Montag, 15. Februar 1982. Informationen sind durch den 1. Vorsitzenden Edgar Hirt, Hammelburg – Tel. 22 69 zu erhalten.

In dieser Vorstandssitzung wurde ferner beschlossen, anläßlich der Kreisversammlung am Samstag, 6. 3. 82, die restlichen Ehrungen aus dem Jahr 1981 für langjährige Mitgliedschaft durchzuführen. Da in diesem Jahr keine Neuwahlen stattfinden, wird im Anschluß an die Rechenschaftsberichte Ernst Zimmermann (Pfaffenhausen) einen Reisebericht über „Japan heute“ mit Lichtbildern geben.

Die Mitgliederbewegung zeigt eine erfreuliche Aufwärtstendenz. In den letzten Tagen konnten wieder mehrere Eintritte verzeichnet werden. Damit bleibt der Kreisverband viertstärkster Verband in Bayern und ist auf der nächsten Landesversammlung am 20./21. März in Ansbach mit fünf Delegierten vertreten. Die Vorstandsmitglieder Edgar Hirt, Hartha Hedrich, August Oschmann, Elisabeth Gläser und Uschi Fell werden daran teilnehmen.

Der auf der letzten Vorstandssitzung zurückgestellte Tagesordnungspunkt Polenhilfe wurde eingehend behandelt. Man will von einer eigenen Aktion absehen und mit dem Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes kooperieren, der eine neue Aktion zu Ostern startet. In diesem Zusammenhang hat sich der Kreisverband dem Aufruf des Präsidenten der Europa-Union Deutschland, Bundespräsident a. D. Walter Scheel, an die Par-

geme in Polen zusammenzufinden. Unabhängig von Erwägungen über die Zweckmäßigkeit einzelner politischer und wirtschaftlicher Maßnahmen, so die Europa-Union in ihrer Erklärung, sind sich alle wichtigen gesellschaftlichen Kräfte in der Bundesrepublik Deutschland in der Forderung einig, das Kriegsrecht in Polen umgehend aufzuheben und die inhaftierten freizulassen. Diese Forderung müsse sich gleichermaßen an die Verantwortlichen in der Sowjetunion und in Polen richten.

Die außergewöhnlichen Aktionen privater Hilfsbereitschaft zur Linderung der Not in Polen, die noch verstärkt werden müßten, zeigten, wie stark das Gefühl der Verbundenheit mit dem Volk im Herzen Europas sei. Daraus erwachse auch, wie die Europa-Union in ihrer Erklärung betont, die Verpflichtung zu einer noch wirkungsvolleren gemeinsamen Politik der EG-Staaten. Ihre Bereitschaft, Polen bei der Bewältigung seiner wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu helfen, müsse von der Aufhebung des Kriegsrechts abhängig gemacht werden. Die Europäische Gemeinschaft muß ihre außenhandelspolitischen Möglichkeiten voll einsetzen“, erklärte der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union.



teien und gesellschaftlichen Gruppen angeschlossen, sich über sonstige Meinungsverschiedenheiten hinweg zum Protest gegen das Unrechts-

400 sangen und musizierten für Behinderten-Wohnheim

Großes Wohltätigkeitskonzert der Europa-Union Hammelburg in der Stadtpfarrkirche – Anspruchsvolles Programm

Hammelburg. (hkh). Das himmelstrebende, gotische Kirchenschiff der Hammelburger Stadtpfarrkirche war erfüllt vom Wohlklang guter Musik. Die Chöre und Instrumentalgruppen hatten dank einer geradezu meisterhaften Regie und Koordination ihren festen Platz. Sie sangen und musizierten bei diesem Wohltätigkeitskonzert der Europa-Union am Sonntagnachmittag vor der Kommunionbank, auf der Orgelempore in schwindelnder Höhe, auf der darunter angeordneten dreigeteilten großen Empore, vor Seitenaltären und Chorgestühl, und im Altarraum, der auch der Stadtkapelle vorbehalten blieb. Die Organisatoren vermieden auf diese Weise den üblichen lästigen und zeitraubenden Aufmarsch der Mitwirkenden zum Ort des Auftretens.

Die Einstimmung auf dieses Konzert der Superlative – es wirkten nahezu 400 Sänger und Instrumentalisten mit – besicherte mit gewohnter Perfektion der Hammelburger Kammerchor, der unter der Leitung von Peter Hartmut Miecke das freudenvolle, fünfstimmige Adventslied „Macht hoch die Tür...“ von Max Reger, und anschließend die achtstimmige Weihnachtsmotette für achtstimmigen Doppelchor von Giovanni Gabrieli, aufführte. Diese war jüngst auch in der Michaelskirche zu hören.

„Ich freue mich, daß wir am dritten Adventssonntag dieses Konzert in unserer Pfarrkirche hören dürfen“, erklärte Stadtpfarrer, Prälat Oscar Röll, einleitend. Wie am Adventskranz entzündeten die Veranstalter auch bei diesem Konzert drei Flammen, die erste bedeute das Geheimnis von Bethlehem und die Geburt Christi, die große Sehnsucht nach Frieden, die zweite sei der Europa-Union gewidmet, die dieses Konzert vorbereitet hat. Die dritte Flamme sei die Liebe, die in Christus Mensch geworden sei. Es gelte, diese drei Flammen in unseren Herzen zu bewahren“, damit wir mitbauen an den Werten des Friedens, der Einheit und der Menschenliebe.

Einen Beitrag leisten

Erster Vorsitzender Edgar Hirt betonte, der Kreisverband der Europa-Union Hammelburg wolle mit diesem Wohltätigkeitskonzert seinen Teil dazu beitragen, damit in Hammelburg der Bau des Behinderten-Wohnheimes bald beginnen könne. Der Aufruf „Einander verstehen – miteinander leben“ gelte nicht nur im Zusammenhang mit dem harten Los der Behinderten, sondern allgemein im europäischen Alltag: „Dabei denke er auch an unsere ausländischen Mitbürger, die sicher lieber Weihnachten in ihrer angestammten Heimat verbringen würden, und an die ausländischen Soldaten, die an Weihnachten fern der Heimat ihren Dienst am Frieden tun“. Die gesellschaftliche Eingliederung der Behinderten, so argumentierte der Vorsitzende, gehe die gesamte Gesellschaft an. Edgar Hirt wies noch darauf hin, daß die Mitwirkenden dieses Konzerts keineswegs als einen Wettstreit nach Noten betrachten.

Edler Wettstreit

Aber es kam dennoch zu einem edlen Wettstreit für die gute Sache, und die Mitwirkenden hatten bei diesem vielseitigen Super-Programm alle Chancen, ihr Können von neuem eindrucksvoll zu



Geistliche Lieder trugen die Hammelburger Chorknaben unter der Leitung von Oswald Wolf vor.

demonstrieren. So führte der MGV Hammelburg unter der mitreißenden Leitung von Hubertus Müller Beethovens beseelten Chor „Heil'ge Nacht, oh giebte du...“ in feiner nuancierter Abstimmung auf. Unter gleicher Stabführung sang der Gemischte Chor MGV Hammelburg den Jubelchor „Freu dich Erd' und Sternenzelt...“ mit großer innerer Anteilnahme.

Die Mitwirkenden traten im Dienst des edlen Zwecks unentgeltlich auf. Vorsitzender Hirt dankte hierfür Musikgruppen, Chören und Solisten. Dank erntete ferner Prälat Stadtpfarrer Röll, weil er die ehrwürdige Stadtpfarrkirche zur Verfügung gestellt hatte und Koordinator, Musikakademie-Direktor Josef Toni Dillenkofer.

Doch wir sind mit den qualifizierten Hammelburger MGV-Chören noch nicht am Ende. Die zahlreichen Mitglieder des MGV-Jugendchors boten die anrührende Volksweise „Es hat sich halt aufdon das himmlische Tor...“ Hier lernte man auch eine kleine Solistin kennen. Freudig aufgenommen wurde auch die flämische Volksweise „Is geboren het goddelijk kind...“.

Hohen Ansprüchen genügte der katholische Kirchenchor Hammelburg unter der Leitung von Dr. Georg Legath mit der Aufführung des bekannten „Transeamus usque Bethlehem“ des berühmten Kirchenmusiklers Josef Schnabel. Kantor Wolf hatte den Orgelpart übernommen. Die Hammelburger Chorknaben in weißem Chorgewand bewährten sich unter der Leitung von Oswald Wolf mit den ausdrucksstarken geistlichen Liedern „Engel haben Himmelslieder“ und „Der Herr ist mein Hirt...“.

Gute Ausbildung

Vorzüglich bewährte sich der Schulchor des Frobenius-Gymnasiums, der unter der Musikpädagogin Ingrid Miecke offensichtlich eine gute Ausbildung erfährt. Er brachte die Volksweise „Zu Bethlehem geboren...“ und das muntere Gospel „The Virgin Mary...“ mit Gitarrenbegleitung und Händeklatschen. Damit kam eine flotte Note in die Feierlichkeit. Ingrid Miecke leitete auch ihren Schülermusikerkreis, der mit sauberem Spiel das Allegro moderato der F-Dur-Suite für Blockflöten und Cembalo von Händel und Eilebachs „Air“ aus den „VI Ouvertures 1693“ vortrug.

Homogenen Chorklang und Begeisterung am

Lied brachten auch die Chöre aus Hammelburg Umgebung: Weihnachtliche Volksweisen sang der MGV Obereschenbach unter Wolf-Dieter Bogner, das „Dreikönigslied“ von Alfred Koeppen der Gesangverein „Hoffnung“ Unterreschenbach unter Leitung von Heinrich Schwanz, die Volksweise „Fröhliche Weihnacht“ und das sehr bekannte „Jubilate...“ von Dimitri Bortniansky, der Ge-

sangverein „Liederkranz“ Diebach unter Walter Reinhard, das alte Kirchenlied „Es ist ein Ros' entsprungen“ und Christophs „Weihnacht“ der MGV Westheim unter Wieland Reuter und die empfindsamen Lieder „Sieh, wie das Kindlein zittert...“ von Karl Marx und „Ihr Mörser erknet...“ von Joseph Haas der MGV Unterthal unter Oswald Wolf.

Elfriede Schmitt dirigierte mit erfreulicher Präzision das Akkordeon-Jugendorchester Hammelburg, das ein Pastorale von Händel spielte und dazu F. H. Himmels Christnacht. Rezitationen rundeten die Vortragsfolge ab.

Zum Schluß gab es noch ein brillantes Blaskonzert: Die Stadtkapelle führte unter der suggestiven Stabführung ihres Dirigenten Otto Zeier die „Symphonie in C“ von Francois-Joseph Gossec auf. Die drei Sätze des Werkes, insbesondere das Pastorale Larghetto spielten die Stadtmusiker mit Bravour. Eine dankbare Aufgabe stellte Klara Bronbons „Wintermärchen“, eine farbenbunte Fantasia, den Bläsern. Kein Geringerer als James Last beschloß das Konzert mit seinem eingängigen „Einsamen Hirten“ – Solo für Querflöte und Orchester. Den Solopart betreute talentiert Andrea Zeier und der Dirigent sorgte durch wohlbedachte Zeichengebung dafür, daß das Spiel der jungen Flötistin nicht durch allzu mächtigen Bläserklang zugedeckt wurde.

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Europa-Konzertes leisteten zwei namhafte Solisten: Der heimische Tenor Siegfried Herterich brachte Händels Rezitativ und Arie „Alle Tage macht hoch...“ mit sinnvoller, charakteristischer Textdeutung, und der Bad Kissingener Konzertsänger Herbert Schulz brillierte mit dem anspruchsvollen Lied „Die Hirten“ von Peter Cornelius.

Mitglieder-Service

Uns liegt das neueste Informationsmaterial für die Irlandsaison 1982 vor.

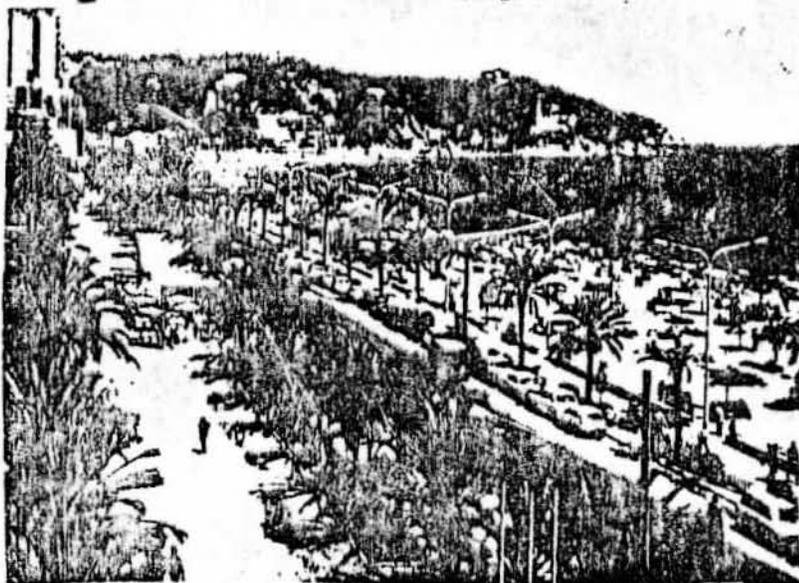
Hauptführer

Autofahren

Unterkunftsführer

„SONNIGES SPANIEN“

13-tägige Busreise nach LLORET de MAR / Costa Brava
mit 10 Tagen Erholungsaufenthalt mit Vollpension



LLORET DE MAR

berühmt durch seine prachtvolle Lage an der Costa Brava in einer weit offenen Bucht mit Sandstrand, umrahmt von grünen Wäldern und Steilküsten. Die typischen Merkmale der „Wilden Küste“, ein gemäßigtes Klima, Pinien und Korkeichen, die bis an die Steilküste reichen, unzählige kleine geschützte Buchten, offene Sandstrände, machen die natürliche unvergleichliche Schönheit dieser Landschaft noch reizvoller. Täglich Möglichkeiten für Bootsfahrten, preiswerte öffentliche Verkehrsmittel verbinden alle Orte der Costa Brava. Dadurch viele Ausflugsmöglichkeiten: Nur 80 km bis Barcelona, Gerona, Ampurias, Blanes-Tordera (mit Besuch des Botanischen Gartens in Blanes), Kloster Montserrat und viele andere. Ein Ferienort ohne Langeweile, Promenadencafés, Bars, Bodegas, Tanzlokale, Spezialitätenrestaurants, so richtig zum Bummeln und Einkufen.

Für Sport und Spiel: Reiten, Tennis, Segeln, Wasserski, Tretboote, Minigolf, Wanderwege in das bergige Hinterland. Zu schnell vergeht hier die Zeit, da man den Aufenthalt hier nach Herzenslust gestalten kann.

LEISTUNGEN:

Fahrt in einem bequemen Fernreisebus - mit Kühlschrank für Getränkesevice unterwegs.

Unterbringung in einem direkt am Meer gelegenen Hotel.

In Lloret de Mar 10 Tage Vollpension vom Abendessen am 2. Reisetag bis zum Mittagessen am Abreisetag, 2 Tagesfahrten zum Felsenkloster Montserrat und nach Barcelona mit Stadtrundfahrt und Einkaufsbummel.

Reiseleitung: August Oschmann

FAHRPREIS

Bei Unterbringung in:
Doppelzimmer mit Bad 480.-DM
Doppelzimmer mit Bad,
Salon und Terrasse/Balkon 570.-DM
Zuschläge: für Einzelzimmer 60.-DM
für Nichtmitglied. 40.-DM.

REISEVERLAUF:

Dienstag: 31.08. - 19.00 Uhr Abfahrt in Hammelburg (Parkpl. a. Schloßweih.)

Nachtfahrt über Freiburg - Lyon - Le Perthus nach Lloret de Mar

W twoch: 1.09. - ca. 14.00 Uhr Ankunft in Lloret de Mar - Zimmerverteilung - Anschließend bis zum Abendessen Zeit zur freien Verfügung

10 volle Tage Aufenthalt an der Costa Brava mit 2 Tagesausflügen (Montsenat und Barcelona)

Möglichkeiten zu einer Küstenfahrt mit dem Bus nach Tossa u. San Feliu, zu einem Ausflug nach Blanes, Besuch eines Stierkampfes und der Wasserspiele in Barcelona, Besuch einer Ledermodenschau.

Samstag: 11.09. - 11.00 Uhr Verladen des Gepäcks

15.00 Uhr Rückfahrt ab Hotel

Sonntag: 12.09. - Vormittag - Ankunft in Hammelburg

Für die Reise ist ein Reisepaß oder Personalausweis mit mindestens 3 Monate Gültigkeit erforderlich!!